

# BUND-GEMISCHT

Es stand im BUND-Falter: Berthold Bundfalter sagte in der Ausgabe 2/85: "Wir dürfen den Ast, auf dem wir sitzen, erst absägen, wenn wir fliegen können."

Leider hat sich das noch nicht bis Berlin herangesprochen, wie folgender Bericht zeigt (WAZ von 2.8.85):

## Ast abgesägt: Es war der eigene

BERLIN (dpa) Wenzel Überlack bewies ein 35-jähriger Berliner, der nach Angaben der Polizei bei Baum Pflegearbeiten den Ast abgesägt, auf dem er saß. Der Mann stürzte aus fünf Metern Höhe ab und mußte mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert werden.



Verdächtiges Umweltbewußtsein

Die Fundsache stammt aus den "Leiden des jungen Werthers" von J.W. von Goethe, geschrieben

1774

Ökologie ist eine Wissenschaft, die Menschen, die nicht hören wollen, Wege vorschlägt, denen sie nicht folgen werden, zur Rettung einer Umwelt, die sie nicht schätzen.

L.G. Heller



Das letzte Gerücht:

Im kommenden Herbst bzw. Winter werden Frostschutzmittel in den Farben weiß, rot und rosa angeboten.



# B.U.N.D. FALTER



Schwerpunktthema  
Landschaftsplanung  
und Naturschutz  
in Dortmund

Radtouren am  
1.9. und 7.9.



Mitteilungen der Kreisgruppe Dortmund  
Bund für Umwelt und Naturschutz  
Deutschland e.V. · Landesverband NW

# Inhaltsverzeichnis

Terminübersicht		3
Auf die Drahtesel	Th. Quittek / G. Wegner	4
Vortrag mit Heinz Erven	Heinz Uersfeld	55
Landschaftsplan Dortmund-Nord	Thomas Quittek	6
Aus der Planungsgruppe	Thomas Quittek	9
Dortmunder Naturschutzgebiete (1)	Thomas Quittek	11
Sauberes Dortmund!?	Olaf Jens	16
Problemmüll	Olaf Jens	17
Altpapier	Olaf Jens	17
Die Buchempfehlung	Inge Kempf-Kurth	18
Fundsache		19
Antiquaria e Musici auf dem Alten Markt	Iris Belternann	20
Wieder im Olpkebachtal	Iris Belternann	20
Umweltallie beim Ferienspaß	Heinz Uersfeld	21
Pressearbeit	Gerd Wegner	22
Kurz berichtet	Gerd Wegner	23
BUND - Gemischt		24

## Impressum

Bund für Umwelt und Naturschutz  
Deutschland, Landesverband NW  
Kreisgruppe Dortmund

Red.: Olaf Jens, Reinhard Noklies  
Gerd Wegner, Gudula Wilms

Anschrift: Ahrenweg 9  
4600 Dortmund 18

Auflage: 1000

Gedruckt bei Offsetdruck Heinze,  
Buhrallee 68

Anzeigenannahme: Gudula Wilms,  
Wasserkunst 15, 4600 DO 30  
Es gilt Anzeigenpreisliste 2

Redaktionsschluß für den nächsten  
BUND-Palier ist der 27. 10. 85  
(diesmal aber wirklich!)



# Terminübersicht

- |        |       |  |
|--------|-------|--|
| 01.09. | 9.30  | Erkundungsradtour durch den Dortmunder Westen<br>Treff Parkplatz Wischlingen/Eislaufhalle                            |
| 03.09. | 17.30 | Exkursion der AG Wildkraut: Boinke<br>Treff Ardeystraße / Inst. für Arbeitsphysiologie                               |
| 03.09. | 18.00 | Treff der Planungsgruppe in der Universität, Fachber.<br>Räumplanung, bei Edmund Spindler                            |
| 04.09. | 19.30 | BUND-Versammlung im Therapeutikum, Reinoldistr. 2<br>(Nahe Platz von Leeds)  |
| 05.09. |       | Umwelttag in der Ausstellung "Bövinghausen -..."<br>in Industriemuseum in Bövinghausen, s. S. 23                     |
| 07.09. | 9.00  | BUND-Infotische und Altpapiersammlungen in Dorstfeld,<br>Oberbank/Vogelpothsweg und am Marktplatz in Huckarde        |
| 07.09. | 9.00  | Radtour zum Möhnesee mit dem ADFC und anderen Gruppen,<br>siehe Seite 4  |
| 10.09. | 17.30 | Exkursion der AG Wildkraut: Ransloher Bach und Kurler<br>Busch, Treff Lanstroper Str. / Wasserfuhr                   |
| 15.09. | 19.00 | Vortrag von Heinz Erven in der kath. Mariengemeinde,<br>Rohdesdieck 12, DO-Bodelschwingh, siehe S. 5                 |
| 17.09. | 17.30 | Exkursion der AG Wildkraut: Lanstroper See und Halde,<br>Treff Lanstroper Str. Friedrichshagen                       |
| 24.09. | 17.30 | Exkursion der AG Wildkraut: Ölbachtal<br>Treff Harpener Hellweg  |
| 02.10. | 19.30 | BUND-Versammlung im Therapeutikum, Reinoldistr. 2<br>(Nahe Platz von Leeds)  |
| 05.10. | 9.00  | BUND-Infotische und Altpapiersammlungen in Dorstfeld,<br>Oberbank/Vogelpothsweg und am Marktplatz in Huckarde        |
| 06.10. | 10.00 | Gemeins. mit dem Dortmunder Kleingärtnerverband<br>Besichtigung der Kleingartenanlage "Auf der Lanke"<br>in Lanstrop |
| 18.10. | 20.00 | AGARD - Diavortrag von W. Loos: "5 Jahre Krötenschutz<br>in Unna", im Volksgartenrestaurant in DO-Mengede            |



# Auf die Drahtesel !

## 1. Radtour zur Ortskunde

Natur- und Radfreunde aufgepaßt! Die BUND-Kreisgruppe plant für Sonntag, den 1. September eine Radtour durch den Dortmunder Westen, zu der alle Interessenten herzlich eingeladen sind!

Stationen sollen u.a. die bestehenden bzw. geplanten Naturschutzgebiete Hallerey, Nastbruch, Dellwig und das Dibachtal sein. Dabei sollen auch Umweltgefährdungen wie die Altölaufbereitung Analin an der Bochumer Stadtgrenze und die geplante S-Bahn-Linie durch den Volksgarten Lütgendortmund in Augenschein genommen werden.

Kulturhistorische Sehenswürdigkeiten wie das Industriemuseum Zollern II und das Schloß Dellwig stehen ebenfalls auf dem Programm.

Wir starten am 1.9. um 9.30 Uhr an der Eislaufhalle des Revierparks Wischlingen.

Für Verpflegung und wetterfeste Kleidung ist selbst zu sorgen. Die Mitnahme von Ferngläsern und Bestimmungsbüchern ist empfehlenswert.

Die Rückkehr ist je nach Lust und Laune für den frühen Abend vorgesehen.

*Thomas Gulttek*

## 2. Radtour zum Möhnesee

Unter Führung des ADPC (Allgem. Deutscher Fahrradclub) machen wir am 7. September eine Radtour zum Möhnesee. Gestartet wird um 9 Uhr am Stadthaus/Sudwall. Von dort geht es über Schleichwege südlich der A44 zum Möhnesee, wobei auch Flora und Fauna der Landschaft erkundet werden sollen.

Vom Möhnesee kommen wir auf einer alten Bahnstrecke nach Sobst und von dort geht es am Abend mit der Bahn zurück nach Dortmund. Der ADPC bittet um möglichst umgehende Anmeldung in seinem Büro in der Schleswiger Str. 16. Die Kosten betragen DM 10,- pro Person (v.a. für die Rückfahrt mit der Bahn).

*Gerd Wegner*



# Vortragsabend mit Heinz Erven

Am 28. April haben wir Heinz Erven in seinem 6,5 ha großen "Paradies" bei Romagen besucht (wir berichteten, siehe BUND-Palmer 85/2), nun kommt er nach Dortmund, um uns über seine 37-jährigen Erfahrungen

mit dem naturgemäßen, giftfreien Anbau von Obst und Gemüse zu berichten: Gemeinsam mit dem STADTVERBAND DORTMUND DER KLEINGÄRTNER e.V. laden wir ein zum

Öffentlichen Vortrag von HEINZ ERVEN zum Thema

GÄRTNERN OHNE GIFT - UMWELTSCHUTZ IM GARTEN

(mit Lichtbildern)

am Sonntag, 15. September 1985, 19.00 Uhr

in den Räumen der katholischen Mariengemeinde, Rohdesdieck 12, Dortmund-Bodelschwingh (Autobahnabfahrt DO-Bodelschwingh der A45).

Folgende Themenkreise werden ausführlich behandelt:

Boden, Gründung, Kompostherstellung, Hügelbeete, Mischkulturen, Mulchen, Unkräuter-Heilkräuter, Bodenbearbeitung, Abwehr von Schädlingen, Regenwurmszucht.

Da wir mit einem überfüllten Saal rechnen — u.a. hat der Stadtverband Dortmund der Kleingärtner alle 107 Vereine in einem ausführlichen Rundschreiben auf diese Veranstaltung aufmerksam gemacht — bitten wir um umgehende Kartenvor-

bestellung (DM 4,- je Person) unter

023 05 - 6 21 24 Heinz Uersfeld

oder bei

17 88 13 I. Leichsenring/O. Jens

31 35 43 Gerd Wegner

Dies ist natürlich auch eine willkommene Gelegenheit für uns, unsere Arbeit in der Eingangshalle des Gemeindezentrums darzustellen. Im Mittelpunkt könnte an diesem Abend (Aufbau unserer 'Selbstdarstellung' ca. 17 Uhr) der umweltfreundliche Garten stehen. Insbesondere Hinweise auf sinnvolle Literatur werden die Teilnehmer gern aufnehmen.

Also ... wer macht mit?

*Heinz Uersfeld, Tel. 02305-62124*



# Landschaftsplan Dortmund-Nord

Nach den Auseinandersetzungen zwischen Naturschützern und Planern bzw. Politikern über den neuen Flächennutzungsplan, der im Februar vom Regierungspräsidenten ohne die Berücksichtigung unserer Bedenken genehmigt wurde, steht nun ein neues Planwerk zur Diskussion, das in Gegensatz zur Bauleitplanung die Erhaltung, Pflege und Weiterentwicklung der Landschaft zum Ziel hat: Der Landschaftsplan Dortmund-Nord.

Kritiker sehen in dieser zeitlichen Abfolge den geringen Stellenwert des Freiraumschutzes in Dortmund dokumentiert. Nichtsdestotrotz, der Naturschutz sollte in den kommenden Monaten sein besonderes Augenmerk auf die Ausgestaltung der für Dortmund geplanten Landschaftspläne Nord, Mitte und Süd richten, um möglichst viele seiner Vorstellungen in der freien Landschaft durchzubringen.

## WAS IST EIN LANDSCHAFTSPLAN ?

Nach dem Landschaftsgesetz NW (letzte Fassung v. 20.4.85) ist der Landschaftsplan (LP)

"Grundlage für die Entwicklung, den Schutz und die Pflege der Landschaft und ihrer Bestandteile außerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile und des Geltungsbereichs der Bebauungspläne".

Der LP wird von den Kreisen und kreisfreien Städten als Satzung beschlossen und hat damit die gleiche Rechtsverbindlichkeit wie ein Bebauungsplan. Er hat die Darstellungen eines Flächennutzungsplanes und bestehende planerische Festsetzungen anderer Fachplanungsbehörden (Bergbau, Wasserwirtschaft, Straßenbau etc.) zu beachten.

Trotzdem kann der LP für geplante Bau- und Verkehrsflächen des Flächennutzungsplanes bis zu ihrer Realisierung Schutzanweisungen und Pflegemaßnahmen vorsehen, die bei Aufstellung eines Bebauungsplanes allerdings zurückstehen müssen. Ein LP muß geändert werden, wenn sich "in wesentlichem Umfang die Darstellungen und Festsetzungen in der Bauleitplanung geändert haben" (§ 28 Abs. 3).

## INHALT DES LANDSCHAFTSPLANES

Die rechtskräftigen Bestandteile des LP sind Karte, Text und Erläuterungsbericht, in denen allgemeine Entwicklungsziele und konkrete Festsetzungen (z.B. über Anpflanzungen) dargestellt sind.

In der Entwicklungskarte wird das Landschaftsplangebiet in Entwick-



Erholungsgebiet

lungsräume (beim LP-Nord sind dies 136) aufgeteilt, denen jeweils ein Entwicklungsziel zugeordnet ist. Für den LP Nord wurden 8 Ziele vergeben, u.a. Erhaltung, Anreicherung oder Wiederherstellung der Landschaft, vorübergehende Erhaltung bis zur Realisierung eines Bebauungsplanes oder Biotopentwicklung wegen überdurchschnittlicher ökologischer Bedeutung des Raumes (zu letzterem Ziel gehören auch die geplanten Naturschutzgebiete).

Mit der Festsetzungskarte werden die allgemeinen Entwicklungsziele konkretisiert. In ihr werden Entwicklungs-, Pflege- und Erschließungsmaßnahmen sowie Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Naturdenkmale oder geschützte Landschaftsbestandteile festgesetzt.

Im einzelnen gehören dazu

- Anlage oder Anpflanzung von Flurgehölzen, Hecken, Alleen oder Einzelbäumen
- Pflegemaßnahmen, z.B. zur Erhaltung von Grünflächen
- Zweckbestimmung für Brachflächen (z.B. natürliche Entwicklung)
- Beseitigung verfallener und störender Gebäude
- Anlage von Wanderwegen, Parkplätzen, Liege- und Spielwiesen.

Letztere sind im Hinblick auf den Naturschutz sicher problematisch.

Für den Naturschutz bietet sich mit dem LP die Möglichkeit, Maßnahmen zur Aufwertung der Landschaft wie z.B. die Anlage von Hecken oder Tümpeln planerisch festgesetzt zu bekommen. Inwiefern und wann diese Festsetzungen dann verwirklicht werden, ist natürlich eine andere Frage.

Die Grundlagenkarten, die bis zur Novellierung des Landschaftsgesetzes noch rechtsverbindlicher Bestandteil des Landschaftsplanes

waren, dienen nur noch als Arbeitsgrundlage für die Landschaftsbehörden. In ihnen wird der Landschaftszustand (dortseitige Nutzungen, Landschaftspotential, schützwürdige Biotope, Landschaftsschäden etc.) festgehalten.

## VERFAHREN

Die Aufstellung der Landschaftspläne erfolgt in Anlehnung an das Verfahren für Flächennutzungs- und Bebauungspläne, d.h. grob in den Schritten

- Aufstellungsbeschluss
- Vorentwurf
- Vorgezogene Bürgerbeteiligung
- Beteiligung der Träger öffentlicher Belange
- Entwurf
- Öffentliche Auslegung
- Satzungsbeschluss
- Genehmigung.

Zur Vorbereitung der Landschaftspläne werden Fachbeiträge durch die Landesanstalt für Ökologie, die Forstbehörden und die Landwirtschaftskammern erarbeitet.

Mit diesen Behörden und öffentlichen Stellen sowie dem Beirat bei der unteren Landschaftsbehörde ist bei der LP-Aufstellung eng zusammenzuarbeiten.

Die Naturschutzverbände werden im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gehört.

Der als Satzung vom Rat der Stadt (bzw. Kreistag) beschlossene LP muß vom Regierungspräsidenten als höherer Landschaftsbehörde genehmigt werden.

## LANDSCHAFTSPLAN DORTMUND-NORD

Der Planabschnitt DO-Nord für die Stadtbezirke Mengede, Eving und Scharnhorst (es folgen noch die Landschaftspläne Mitte und Süd)

wurde vom Kommunalverband Ruhrgebiet hauptverantwortlich erarbeitet.

Derzeit liegt die Entwicklungskarte mit Textteil und Erläuterungsbericht vor. Es sind wesentliche Inhalte des "Bioökologischen Grundlagen- und Bewertungskataloges" der Arbeitsgruppe um H. Blana eingeflossen.

Mit dem LP DO-Nord wurde begonnen, weil "hier noch große zusammenhängende Freiflächen zu sichern sind und große Eingriffe durch Straßenbau, Abfallbeseitigung und Industrieansiedlung ausgeglichen werden sollen." (s. Ratavorlage 15.5.85).

Bevor die endgültige Fassung mit Entwicklungs- und Festsetzungskarte voraussichtlich im Frühjahr 1986 öffentlich ausgelegt wird, werden die Träger öffentlicher Belange und die Bürger vorab über die Entwicklungsziele mit Karte informiert und um Stellungnahme gebeten.

Bürgeranhörungen sind in Mengede, Eving und Soharnhorst für September d.J. vorgesehen (Ankündigung in der Presse beachten!).

Die weitergehende und vertiefte Beteiligung wird nach den Bürgeranhörungen erfolgen, auf der Grundlage des inzwischen bei der Unteren Landschaftsbehörde vorliegenden Vorentwurfs der Festsetzungskarte.

#### MITARBEITER GESUCHT !!

Wir sollten die Gelegenheit nutzen und möglichst viele konkrete Maßnahmen fördern (z.B. Hecken, Tümpel). Gerade diese Elemente sind wichtig für das angestrebte Biotopverbundsystem, ohne das die geplanten Naturschutzgebiete auf Dauer nicht überleben können.

Deshalb der Aufruf an alle Mitarbeiter in den Arbeitsgruppen und Interessierte mit Ortskenntnis im Dortmunder Norden:

Beteiligt Euch an der Erarbeitung unserer gemeinsamen Stellungnahme! Planerisches Wissen ist nicht erforderlich! Auch Jugendliche sollten sich angesprochen fühlen.

Bitte meldet Euch bei mir:

Thomas Quittek  
Menglinghauser Str. 4a  
4600 Dortmund 50  
Tel. 753863

Sobald uns die Festsetzungskarte vorliegt, werden wir ein Informationstreffen ansetzen.

Abschließend nochmals der Aufruf an alle, bei den Bürgeranhörungen im September den Naturschutz zu vertreten.

Thomas Quittek



## Aus der Planungsgruppe

Im 1. Halbjahr 1985 wurden von der Planungsgruppe zu folgenden Vorhaben Stellungnahmen abgegeben:

#### Eisenbahn/Stadtbahn

S-Bahn 4 Lütgendortmund  
Stadtbahn Baulos K 4  
Stadtbahn Baulos K 1 (Bornstr.)

#### Leitungen

Umbau der 220-kV-Leitung Kruckel-Gesteinwerk (in DO-Brackel)

Sicherung der Richtfunktrassen in Waltrop/DO/Haltern

#### Naturschutz

Landschaftsplan DO-Nord

Einstweil. Sicherstellung Naturdenkmale

Anlage von 2 Amphibiengewässern im Beerenbruch (DO-Mengede)

#### Gebietsentwicklungsplan

Änderung der LSP-VI-Fläche

#### Mülldeponie Grevel

Wichtigstes Thema der Planungsgruppe im September und Oktober wird die geplante Erweiterung der Mülldeponie Grevel sein.

Das Planfeststellungsverfahren ist inzwischen vom Regierungspräsidenten Arnsberg eingeleitet worden.

Bis Mitte Oktober müssen wir eine Stellungnahme abgegeben haben.

#### Siedlungspläne

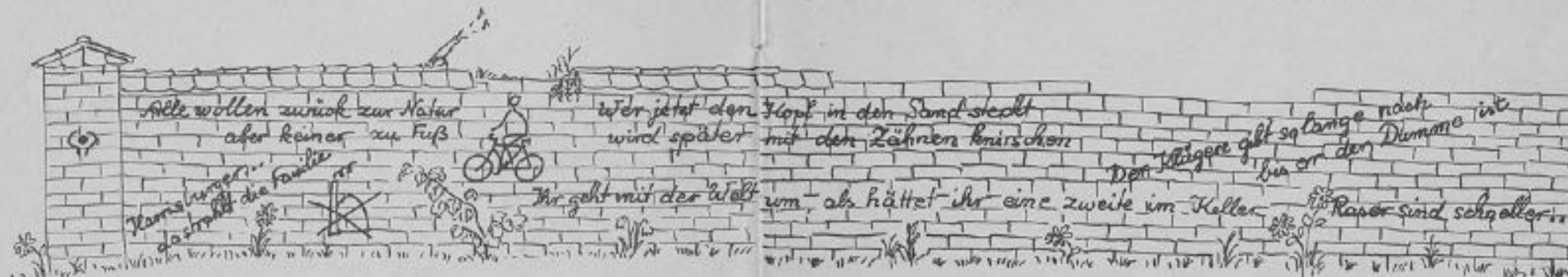
Hom 113 Am Hedreisch  
Hu 117 Arminiusstraße  
Ev 129 Grävlingholzstraße  
Mg 139 Breisenbachstraße  
Hom 230 Im Kühlen Grunde  
Hom 222 Lemberger Feld  
We 121 Mergelteichstraße  
Mg 134 Auf dem Kellerkamp  
Lu 137 Kley-West  
Ap 101 Aplerbeck Ortskern  
Ap 119 Aplerbeck-Ost

#### Dauerkleingartenanlagen

In-N 208 Hafenwiese  
In-W 208 Enscherthal  
In-W 110 Gildenpark  
Br 190 Nusbaumweg  
Ap 172 Am Brauck  
Ev 126 Grüne Tanne  
Mg 140 Frisch Auf

#### Straßenbau

B 474 n Dortmund - Datteln  
A 2 6-spuriger Ausbau (DO-Mengede)



Anlässlich unserer letzten Planungsgruppensitzung ist eine Arbeitsgruppe gebildet worden, in der auch Vertreter der anderen Verbände (Deutscher Bund für Vogelschutz, Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt, Pro Grün) mitarbeiten.

Wegen der Fülle der Planunterlagen ist eine Aufteilung erforderlich. Insbesondere wird es um die Beeinträchtigung des geplanten Naturschutzgebietes Lanstropsee/Hienbergwald (z.B. durch Sickerwässer) gehen.

Am 20.8. fand bereits eine Ortsbesichtigung unter Leitung von Pro Grün mit anschließender Besprechung statt.

Die nächste Planungsgruppensitzung am 3. September 1985, 18.00 Uhr wird sich schwerpunktmäßig mit der Mülldeponie Grevel beschäftigen.

Ort: Aufbau- und Verfügungszentrum der Uni Dortmund, August-Schmidt-Str., Eichlinghofen (Raumplanung) Geschosbau III.

Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.

Wir treffen uns an jedem ersten Dienstag im Monat.

## § 29 - Erfolgskontrolle

Die Anzahl der uns zur Stellungnahme vorgelegten Planverfahren wächst von Monat zu Monat.

Wenn man die damit zusammenhängende Arbeit beiseite lässt, so ist diese Entwicklung sicher positiv zu bewerten, zeigt sie doch, dass der Naturschutz an Bedeutung gewinnt.

Die entscheidende Frage ist aber, welchen Einfluss unsere Stellungnahmen auf das Planergebnis haben. Lohnt sich der Aufwand überhaupt?

Dieser Frage will die Planungsgruppe jetzt konkret nachgehen. Dazu werden alle bisherigen Beteiligungsfälle seit 1982 registriert und einer Erfolgskontrolle unterzogen.

Ein Ziel dieser Arbeit soll die Erarbeitung einer Dokumentation ausgewählter Planungsfälle sein, die gleichzeitig einen Einblick in die Tätigkeit der Planungsgruppe der vergangenen 2 Jahre gibt.

Das Ergebnis wäre eine für NRW einmalige Bilanz der § 29 - Beteiligung vor Ort.

Wer Lust hat, an dieser interessanten - vielleicht sogar spannenden - Sache mitzumachen, melde sich bitte bei der Planungsgruppe.

Thomas Quittek

## Dortmunder Naturschutzgebiete

Die "Hallerey" in Dorstfeld ist das bislang einzige Naturschutzgebiet Dortmunds.

Nach den Plänen der Unteren Landschaftsbehörde sollen weitere 16 ökologisch wertvolle Bereiche - in der Mehrzahl durch Bergsenkungen entstandene Feuchtgebiete - unter Naturschutz gestellt werden.

Einen Überblick über die Größe und Lage der einzelnen Flächen vermittelt die Karte auf den Innenseiten. Die Gesamtgröße beträgt ca. 480 ha, von denen ca. 60 % im Besitz des Kommunalverbandes Ruhrgebiet und der Stadt Dortmund und ca. 40 % im Privatbesitz sind.

Damit diese Gebiete bis zur endgültigen Unterschutzstellung im Rahmen der Landschaftspläne vor Veränderungen geschützt sind, sollen sie für die Dauer von 4 Jahren "einstweilig sichergestellt" werden. Das Verfahren dafür läuft, die Entwürfe der Verordnungstexte mit Übersichtsplänen haben im Frühjahr ausgelegt.

Nach dem derzeitigen Verfahrensstand gibt es bei einigen Flächen Schwierigkeiten mit den Grundstückseigentümern (meist Landwirte). Deshalb sollen die städtischen Gebiete in der Unterschutzstellung vorgezogen werden. Eine Ausnahmesituation ergibt sich für den Bereich "Alte Körne" (Scharnhorst), der aus finanzierungsrechtlichen Gründen - die Stadt bekommt für den Ankauf der Flächen nur Gelder, wenn es sich um kein NSG handelt - vorerst nur unter Landschaftsschutz gestellt werden kann.

Um dem Leser einen Überblick über die ökologische Bedeutung und ihre Gefährdungen zu geben, sollen die 16 Gebiete in dieser und in den nächsten Ausgaben des

"BUND-Falters" kurz charakterisiert werden. Die Kurzbeschreibungen sind im wesentlichen der Arbeit "Naturschutz für ökologisch wertvolle Gebiete in Dortmund" (Natur- und Landschaftskunde 20, 1984, S. 81-86) von Dr. K. Gelaroth und K. Mohr entnommen (mit freundlicher Genehmigung der Autoren).

Beginnen wollen wir mit 5 Gebieten, die sich alle im Stadtbezirk Mengede befinden.

### Beerenbruch

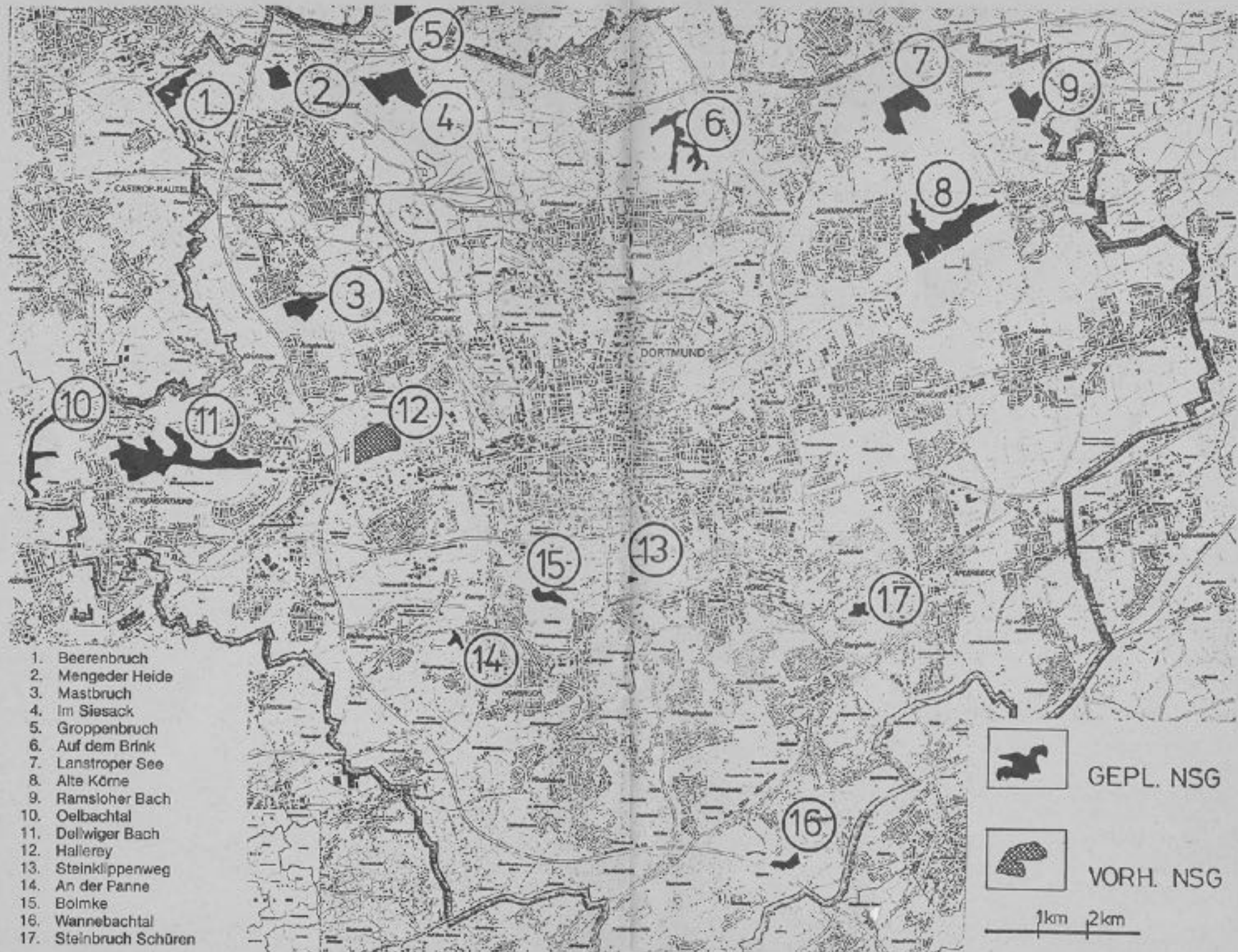
Dieses an der Stadtgrenze zu Castrop-Rauxel gelegene Bergsenkungsgebiet mit einer Größe von 21 ha ist gekennzeichnet durch zwei unterschiedlich große Wasserflächen und Verlandungszonen sowie zahlreiche mit Wasser vollgelaufene Bombentrichter im angrenzenden Wald.

Für die Vogelwelt sind die beiden durch einen Spazierweg getrennten Teiche nicht nur von lokaler, sondern auch von überregionaler Bedeutung. Graureiher kann hier angetroffen, aber auch die auf der "Roten Liste" stehende Krickente als Brutvogel, eine der seltensten Entenarten Nordrhein-Westfalens. Bemerkenswert sind auch die bis zu 7 Brutpaare des Haubentauchers.

Mehrere bedrohte Fledermaus- und Amphibienarten kommen im Gebiet vor. Von den Pflanzen ist die seltene Wasserfeder zu nennen.

Bedroht ist der Beerenbruch, zu dem ein 1978 trockengelegter Teich gehörte, durch das in der Nähe geplante VEW-Umspannwerk, das vor allem mit den Hochspannungsleitungen eine akute Gefahr für Großvögel und nachts ziehende Vogelschwärme wäre. Im Herbst 1986 soll mit dem Bau begonnen werden. Wir haben auf allen Ebenen bis hin zu zwei Landesministern für eine Verlegung des Umspannwerkes auf ein nicht mehr genutztes Sechengebiet plädiert. Bisher ohne Erfolg.





1. Beerenbruch
2. Mengeder Heide
3. Mastbruch
4. Im Siesack
5. Groppenbruch
6. Auf dem Brink
7. Lanstroper See
8. Alte Körne
9. Ramsloher Bach
10. Oelbachtal
11. Dellwiger Bach
12. Hallerey
13. Steinklippenweg
14. An der Panne
15. Bolmke
16. Wannebachtal
17. Steinbruch Schüren



### Mengeder Heide

Das östlich der A 45 gelegene ca. 15 ha große schutzwürdige Gebiet ist hauptsächlich gekennzeichnet durch einen Laubmischwald und einer z.T. gut ausgebildeten Strauch- und Krautvegetation, insbesondere Adlerfarneflächen.

Die vernähten Waldbereiche zeigen Übergänge zum Birkenbruch auf.

Im nordöstlichen Bereich befindet sich eine seit ca. 9 Jahren stillgelegte Mülldeponie mit Ruderalvegetation. Die hier von Naturschützern (u.a. unserer Biotop-Schutzgruppe) künstlich angelegten Tümpel und die vernähten Bereiche bieten den beobachteten, geschützten Amphibien und Reptilien wie Teichmolch, Erdkröte, Grasfrosch und Waldeidechse günstige Lebensbedingungen. Über 30 Brutvogelarten und eine Fledermausart konnten beobachtet werden.

Durch Aufforstungen im Randbereich ist leider der letzte Lebensraum für die seltene Zauneidechse in Dortmund zerstört worden.



*Tümpelgrabung in der Mengeder Heide*

### Mastbruch

Dieses etwa 25 ha große Gebiet besteht zu einem Drittel aus einer durch Bergsenkungen entstandenen Wasserfläche mit angrenzender Schilfsone und Feuchtbereichen, auwaldartigen Übergängen und zu zwei Drittel aus einem Laubmischwald mit eingestreuten Tümpeln.



*Im Mastbruch (bei Trockenlage)*

Hier laichen noch 7 Amphibienarten (z.B. der seltene Kamolch). An Brutvögeln kommen neben den bekannten Arten wie Höckerschwan und Stockente auch Zwergtaucher, Krickente und Feldschwirl vor. Andere seltene Vogelarten (z.B. diverse Wasserläufer) machen auf ihrem Zug Rast im Mastbruch. Bemerkenswert auch das Vorkommen der für Dortmund seltenen Kohldistel.



*Der Fröhlinger Bach*

Gefahr droht durch eine langsame Austrocknung. Schon lange fordern Naturschützer die Beseitigung der Entwässerungsgräben und die Einleitung des sauberen Fröhlinger Baches (wird auch bisweilen als Fildebach bezeichnet), der jetzt in einen Vorfluter am Rande des Mastbruchs mündet.

Hieran zeigt sich exemplarisch, daß es nicht genügt, ein Gebiet unter Schutz zu stellen, wenn nicht gleichzeitig akute Gefährdungen beseitigt werden.

Das gilt auch für die z.T. erheblichen Störungen durch Spaziergänger, die sich nicht auf den Hauptwegen halten. Auch das verbotene Entnehmen von Laich und Fröschen wird das Gebiet auf Dauer nicht verkraften können.

### Im Sierack

Dieses ca. 52 ha große am Dortmund-Ems-Kanal gelegene Gebiet hat parkähnlichen Landschaftscharakter. Der Wechsel von kleinen Wäldern mit trockenen und feuchten Standorten, die mit Hecken und Baumgruppen bestandene, von Gräben und Bächen durchzogene freie Landschaft und der an der Schaarstraße liegende Aufschüttungsbereich mit heideartigem Charakter bieten vielen Arten Lebensraum.

62 Brutvogelarten (u.a. Flußregenpfeifer), 14 seltene Pflanzenarten und mehrere Amphibien- und Reptilienarten (Gras-, Teichmolch, Erd-, Kreuzkröte und Waldeidechse) konnten beobachtet werden.

In dieser durch den Bergbau schon genug geschädigten Landschaft sollen noch weitere Eingriffe erfolgen. Am schwerwiegensten ist wohl die geplante Landesstraße L 609 n (NS IX), die das Gebiet vom Volksgarten Mengede abscheiden würde. Unser Kampf gegen dieses überflüssige vierspurige Straßenbauprojekt, das durch den Einsatz des Netter Landtagsabgeordneten Wenzinski für die L 609 n eine landespolitische Bedeutung bekommen hat, geht weiter.

### Groppenbruch

Das nördlich der A 2 an der Dortmunder Stadtgrenze gelegene ca. 23 ha große ökologisch wertvolle Gebiet besteht flächenmäßig zu etwa einem Drittel aus Laubmischwald, zwei am Waldrand künstlich angelegten Teichen sowie zu etwa zwei Dritteln aus landwirtschaftlichen Nutzflächen mit kleinen Gehölzgruppen, Gräben bzw. Bächen mit Röhricht und einer Feuchtwiese. Als erhaltenswerte Besonderheit an der Stadtgrenze ist der Restbestand der alten Landwehr, bestehend aus Wall-Wassergraben-Wall mit altem Baumbestand, zu nennen.



Bei den Kartierungen wurden 33 seltene Pflanzenarten festgestellt und über 45 Vogelarten gesehen, von denen sechs in der "Roten Liste NM" aufgeführt sind; des Weiteren wurden Grasfrosch, Teichfrosch, Erd- und Kreuzkröte beobachtet.

Planungen für einen neuen Luftschacht durch den Bergbau können

u.U. eine Bedrohung für das Gebiet darstellen. Überhaupt hat der Bergbau durch Haldenaufschüttungen bereits tiefe Wunden in diese Landschaft geschnitten. Derzeit wird um den landschaftspflegerischen Begleitplan für die Halde Groppenbruch auf politischer Ebene mit dem Bergbau gerungen.

Thomas Quittek

## Sauberes Dortmund !?

Die Stadt Dortmund veranstaltet in diesem Jahr die Aktion "Sauberes Dortmund" vom 21. bis zum 30. August.

Im Rahmen dieser Aktion stand vom 21. bis zum 24. August ein großes Zelt auf dem alten Markt. Dort hatten einige Organisationen und Verbände die Möglichkeit, sich der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Blickfang war eindeutig die große Ausstellung des Umweltbundesamtes zum Thema Recycling, die auf 34 großformatigen Tafeln recht gute Informationen bot.

Die Arbeitsgruppe "Umweltschutz im Haushalt"

der Dortmunder B.U.N.D.-Kreisgruppe stellte eine Ausstellung (5 Plakate im Format DIN A 0) aus, die über Umweltgefährdungen informierte, die von Putz- und Reinigungsmitteln ausgehen. Gleichzeitig wurden dem Verbraucher Tips gegeben, wie man auch ohne Einsatz von überflüssigen Spezialmitteln bei der Arbeit im Haushalt auskommt.

Weiterhin waren vertreten: der DBV (Deutscher Bund für Vogelschutz), das INFU (Institut für Umweltschutz), das Stadtreinigungsamt sowie einige Firmen, die sich mit Recyclingverfahren befassen.



Beitrag unserer AG "Umweltschutz im Haushalt"

Das Stadtreinigungsamt stellte übrigens eine Karte aus, auf der wilde Müllkippen im Dortmunder Raum verzeichnet sind. Es wäre wohl sinnvoller, diese so schnell wie möglich zu beseitigen als sie zu kartieren! Negativ aufgefallen sind mir mehrere "Recyclingprodukte". Da ist zum einen der Brennstoff "Eco-Brig", den das Rohstoffrückgewinnungszentrum Ruhr (RZR) aus Hausmüll herstellen sollte. Es hat sich herausgestellt, daß bei der Verbrennung dieses Stoffes giftige Abgase entstehen, da im Hausmüll sehr viele Kunststoff-

abfälle vorhanden sind, die nicht aussortiert werden können. Zum zweiten war Kompost zu sehen, der aus kommunalen Siedlungsabfällen hergestellt worden war. Generell ist die Kompostierung organischer Abfälle zu begrüßen, doch sollte die Zusammensetzung des Ausgangsmaterials bekannt sein.

Ansonsten war die Ausstellung recht interessant, wenn sie auch mit dem Motto der gesamten Aktion "Sauberes Dortmund" nicht viel zu tun hatte.

Olaf Jens

## Problemmüll

Die nächsten Sammeltermine für Problemabfälle stehen fest:

7.9.85	Betriebshof Brackel Örlingsweg 45, Einf. Oesterstr.	7.09.
14.9.85	Betriebshof Mengede Haberlandstr. 13/15	5.10.
21.9.85	Betriebshof Lütgendortmund Lütgendortmunder Str. 97	2.11.
28.9.85	Betriebshof Hörde Nortkirchenstr. 55	7.12.
5.10.85	ehem. Betriebshof Hembruch Kieferstr. 41	

Die Sammelstellen sind jeweils in der Zeit von 9.00 bis 14.00 Uhr geöffnet.

Darüber hinaus werden Problemabfälle auf der städtischen Deponie in DO-Huckarde, Parsevalstrasse, entgegengenommen.

Öffnungszeiten der Deponie:

Mo - Fr	7.00 bis 17.00 Uhr
Sa	7.00 bis 13.00 Uhr

Wer noch Problemabfälle wie Altöl, Chemikalien, Farben, Lacke, Lösungsmittel, Medikamente, Pflanzenschutzmittel, Autobatterien etc. im Hause hat, sollte sich diese Termine notieren und das Angebot des Stadtreinigungsamtes annehmen.

Die o.g. Stoffe gehören auf keinen Fall in die Mülltonnel

Olaf Jens

## Altpapier

Die Kreisgruppe Dortmund des B.U.N.D. führt auch im zweiten Halbjahr 1985 ihre Altpapiersammlungen in Dorstfeld und Huckarde durch. Die einzelnen Termine:

7.09.
5.10.
2.11.
7.12.

Die Standorte der Container haben sich nicht verändert:

Dorstfeld: Ecke Vogelothweg/Oberbank  
Huckarde: Marktplatz

Die Container werden jeweils am Freitag vor der Sammlung abgestellt und am Samstag unmittelbar nach der Sammlung wieder abgeholt.

Die zugehörigen Infotische stehen jeweils in der Zeit von 9.00 bis 13.00 Uhr unmittelbar an den Containern.

An dieser Stelle möchte ich ein herzliches "Danke schön" an das Gartencenter Reinold richten. Auf unseren Aufruf im letzten BUNDFalter hin stellte man uns bereits zweimal den Firmenlieferwagen zur Verfügung, so daß wir unsere Stammkunden, die jeweils größere Mengen Altpapier für uns "zwischenlagern", gezielt "entsorgen" konnten.

Sehr dankbar sind wir auch der Jugendgerichtshilfe der Stadt Dortmund, die uns bereits seit Anfang des Jahres junge Leute vermittelt, die

In gemeinnützigen Organisationen Freizeit-  
arbeit ableisten müssen. Ein paar Arme mehr  
entlasten uns nämlich bei unserer Arbeit un-  
gemein.

Ansonsten kann ich nur wieder einmal bitten:

Bringt uns Euer Papier, bei den  
fallenden Altpapierpreisen zählt  
jede Zeitung!  
*Diaf Jens*

## Die Buchempfehlung

In dieser Rubrik des BUND-Falters sollen in  
Zukunft Bücher vorgestellt werden: zum Sel-  
berlesen, zum Verschenken, zum Weiteremp-  
fehlen ...

Jörg Müller (Bilder) und Jörg Steiner (Text)  
Die Menschen Im Meer  
Verlag Sauerländer, 3. Auflage 1983, DM 32.-



Als ich dieses großformatige Bilderbuch kennen-  
lernte, habe ich mir zuerst immer wieder die  
klaren, gestochenen Bilder des Schweizer  
Malers und Grafikers Jörg Müller angeschaut,  
die soviel erzählen, daß man auch nach wieder-  
holtem Betrachten immer neue Einzelheiten ent-  
decken kann. Aber auch der Text trägt auf kunst-  
volle Weise zum Ganzen bei.

Erzählt wird eine Parabel von der zerstörerischen  
Wirkung eines unersättlichen Machthabers und  
von der Kraft der Solidarität.

Auf zwei Inseln leben zwei Menschengruppen  
mit völlig entgegengesetzten gesellschaftlichen  
Ordnungen: einer Monarchie auf der einen,

die mit Knechten und Sklaven und technischen  
Errungenschaften die Natur unterwerfen will;  
einer Art Urgesellschaft auf der anderen, die  
im Frieden mit ihrer Umwelt lebt und keinen  
Privatbesitz kennt. Im Verlauf der Handlung  
versuchen die "Großen" die "Kleinen" zu un-  
terjochen und auszubeuten und erfahren am  
Schluß, als ihr Reich in einer Katastrophe zu-  
sammenbricht, statt der befürchteten Rache die  
brüderliche Hilfe der einst von ihnen Unterdrück-  
ten. Am Ende jedoch bleibt offen, ob die Men-  
schen gelernt haben oder ihre Fehler und Irrtümer  
wiederholen werden.

Dieses faszinierende Buch reflektiert Geschichte,  
indem es menschliche Vergangenheit, Gegenwart  
und Zukunft symbolisch darstellt. Ich möchte es  
für Leser ab 8 Jahren empfehlen und glaube, daß  
es sich ganz besonders zum gemeinsamen Anschau-  
en und Vorlesen eignet.

Hinweis auf weitere Veröffentlichungen des  
Schweizer Autorenteam Müller / Steiner:

- Alle Jahre wieder rausst der Preßluft-  
hammer nieder oder Die Veränderung der  
Landschaft (Bildmappe von Jörg Müller)
- Hier ruht ein Haus, dort steht ein Kran  
und stetig droht der Baggerzahn oder  
Die Veränderung der Stadt (Bildmappe  
von Jörg Müller)
- Der Bär, der ein Bär bleiben wollte  
(Bilderbuch von Müller/Steiner)
- Die Kanincheninsel (Bilderbuch von Mü-  
ller/Steiner)
- Der Eisblumenwald (Bilderbuch von Müller/  
Steiner)

Alle genannten Titel sind im Verlag Sauer-  
länder erschienen.  
*Inge Kempf-Kurth*

## Fundsache

*Man möchte rasend werden,  
Wilhelm, daß es Menschen geben soll,  
ohne Sinn und Gefühl an dem wenigen,  
was auf Erden noch einen Werth hat.  
Du kennst die Nußbäume, unter denen  
ich bei dem ehrlichen Pfarrer zu St..  
mit Lotten gesessen, die herrlichen  
Nußbäume! Die mich, Gott weiß, immer  
mit dem größten Seelenvergnügen füll-  
ten! Wie vertraulich sie den Pfarrhof  
machten, wie kühl! und wie herrlich  
die Aeste waren! und die Erinnerung  
bis zu den ehrlichen Geistlichen, die  
sie vor so vielen Jahren pflanzten.  
Der Schulmeister hat uns den einen  
Namen oft genannt, den er von seinem  
Großvater gehört hatte; so ein braver  
Mann soll es gewesen seyn, und sein  
Andenken war mir immer heilig unter  
den Bäumen. Ich sage dir, dem Schul-  
meister standen die Thränen in den  
Augen, da wir gestern davon redeten,  
daß sie abgehauen worden — Abge-  
hauen! Ich möchte toll werden, ich  
könnte den Hund ermoeden, der den  
ersten Hieb dran that. Ich, der ich  
mich vertrauern könnte, wenn so ein  
paar Bäume in meinem Hofe ständen,  
und einer davon stürbe vor Alter ab,  
ich muß zusehen. Lieber Schatz, eins  
ist doch dabei! Was Menschengefühl  
ist! Das ganze Dorf murrt, und ich  
hoffe, die Frau Pfarrerin soll es an  
Butter und Eiern und übrigem Zutrau-  
en spüren, was für eine Wunde sie  
ihrem Orte gegeben hat. Denn sie ist*

*es, die Frau des neuen Pfarrers  
(unser alter ist auch gestorben),  
ein hageres, kränkliches Geschöpf,  
das sehr Ursache hat, an der Welt  
keinen Antheil zu nehmen, denn  
niemand nimmt Antheil an ihr. ....  
... So einer Kreatur war es auch  
allein möglich, meine Nußbäume ab-  
zuhauen. Siehst du, ich komme nicht  
zu mir! Stelle dir vor, die abfallen-  
den Blätter machen ihr den Hof un-  
rein und dumpfig, die Bäume nehmen  
ihr das Tageslicht, und wenn die  
Nüsse reif sind, so werfen die Kna-  
ben mit Steinen darnach, und das  
fällt ihr auf die Nerven, ...*

Woher stammen diese Zeilen?  
Wenn Sie's nicht wissen,  
sehen Sie nach auf Seite 24



## "Antiquaria e Musici" auf dem Alten Markt



Der verregnete Sommer verzichtete uns natürlich auch beim Bücherbasar nicht. Wie im letzten Jahr wollten wir durch den Verkauf von Büchern die Kasse unserer Kreisgruppe aufbessern.

Obwohl wir die Bücher die meiste Zeit über vor dem Regen unter einer Folie verstecken mußten, hatten wir um 18.00 Uhr über 300 DM in der Kasse, fast so viel wie im letzten Jahr.

1986 wird der Bücherbasar am 1. Wochenende im August stattfinden, sogar am Samstag und Sonntag. Wir hoffen deshalb, daß sich im nächsten Jahr mehr Mitglieder am Bücherverkauf beteiligen.

Unser Dank gilt besonders Gerd Vogner, der für unser leibliches Wohl mit Kaffee und Kuchen gesorgt hat.

## Wieder im Olpkebachtal

Anlässlich unseres diesjährigen Info-Standes im Olpkebachtal über das Thema Wildviessie statt Hasen führten wir zum ersten Mal eine 1 1/2stündige Begehung mit "sachkundiger Führung" durch.

Überrascht waren wir über die große Resonanz, die die Ankündigung in der WR gefunden hat.

Für unser leibliches Wohl sorgte diesmal Thomas Quittek, der uns selbstgebackenen Käsekuchen brachte.

Als besonders erfreulich vermerkten wir, daß in der Nähe des Olpkebachtals an Augustinus eine große Wildviessie entstanden ist. Man sieht also, daß Öffentlichkeitsarbeit doch ihre Früchte trägt.

Iris Beltermann



## Umweltrallye beim Ferienspaß

Der 15. Mengeder Ferienspaß ist vorbei - genau wie die diesjährigen, wieder einmal sehr verregneten Sommerferien.

Der stinken, und wir könnten, wenn wir wollten, viel weniger davon produzieren.

Bis zu 3 000 Kinder täglich lockte der Trubel im Mengeder Volksgarten an. Die Kreisgruppe Dortmund des B.U.N.D. beteiligte sich mit einer Umwelt-Such-Rallye. Dabei starteten 27 Kinder in neun Gruppen. Sie waren durchschnittlich ca. 90 Minuten unterwegs, um einen Rundkurs - zusammengesetzt aus 24 Fragen - zu bewältigen.

Einen Schwerpunkt bildete die noch heile Welt östlich des Mengeder Volksgartens, wo hoffentlich nie die Trasse der L 609n herführen wird. So wurde nach den schon abgerissenen Gehöft des Bauern Manke ebenso gefragt wie nach der Fließrichtung des kleinen Baches, der sich idyllisch durch die Schweleringhauser Wiesen schlängelt.

So galt es u. a., eine Holunderdold, eine Kamillenblüte und ein Eichenblatt mit zum Ziel zu bringen. Blume waren zu bestimmen und ein altes Mühlrad als solches zu erkennen. Auf Sinn und Unsinn der Enschler wurde hingewiesen: Abwä-

Den Kindern machte die ganze Sache viel Spaß. Vielleicht bleibt für den nächsten Spaziergang mit den Eltern noch etwas hängen, so hofft zumindest der

BUND-FALTER

Heinz Uersfeld



Freie Landschaft ... nach Politikerwillen demnächst vierspurig geteert ?

# Pressearbeit

Wir haben immer noch keinen Nachfolger für Peter Offermann als Pressesprecher. Daß wir dennoch hin und wieder ganz gut in der Presse vertreten waren, wie die nachfolgenden Ausrisse zeigen, haben wir der Einsatzfreude von Olaf Jens (der das Amt ja nur kommissarisch wahrgenommen hatte), von Thomas Quittek und von unserer Wildkrautgruppe zu verdanken. In-

dessen kann dies kein Dauerzustand sein: Wenn es uns nicht gelingt, unsere Ziele und unsere Arbeit in die breite Öffentlichkeit zu bringen, können wir einpacken. Pressearbeit ist dabei der wichtigste Teil und daher zu bedeutend, als daß sie von den sowieso anderweitig stark belasteten noch nebenbei miterledigt werden könnte. Also ... wer fühlt sich stark auf diesem Sektor?

**Gezielte Aktionen gegen „Einheitsgrün“ bei Großfirmen – Exkursion ins „Unkraut“**  
**Freunde der Wildkräuter wollen Wiesenblumen in die Stadt bringen**



WZ 27.8  
Zweiter BUND-Brief an Mathiosen:  
Lokales Nr. 27.7.8

**4. BUND empfiehlt Festsetzung dieser Maßnahmen in den Bebauungsplänen**  
**„Sulzbacher Modell“ soll Dortmund von seinen Wassersorgen befreien**

Der 4. BUND empfiehlt die Festsetzung dieser Maßnahmen in den Bebauungsplänen. Die Maßnahmen sollen die Wasserversorgung in Dortmund sicherstellen und die Umweltbelastung durch Abwasser reduzieren. Das „Sulzbacher Modell“ soll Dortmund von seinen Wassersorgen befreien. Die Maßnahmen sollen die Wasserversorgung in Dortmund sicherstellen und die Umweltbelastung durch Abwasser reduzieren. Das „Sulzbacher Modell“ soll Dortmund von seinen Wassersorgen befreien.

**Komplott zwischen VEW und der Stadt?**  
**„Ungerühmtheiten“ beim Projekt „Beerenbruch“**

„Ungerühmtheiten“ beim Projekt „Beerenbruch“... Die Maßnahmen sollen die Wasserversorgung in Dortmund sicherstellen und die Umweltbelastung durch Abwasser reduzieren. Das „Sulzbacher Modell“ soll Dortmund von seinen Wassersorgen befreien.

Die Maßnahmen sollen die Wasserversorgung in Dortmund sicherstellen und die Umweltbelastung durch Abwasser reduzieren. Das „Sulzbacher Modell“ soll Dortmund von seinen Wassersorgen befreien. Die Maßnahmen sollen die Wasserversorgung in Dortmund sicherstellen und die Umweltbelastung durch Abwasser reduzieren.

# Kurz berichtet

## Firma Trienekens

ist ein Abfallwirtschaftsunternehmen, das bei Neuss eine mit Landesmitteln geförderte Pilotanlage zur Hausmüllsortierung betreibt. Anlässlich der Kreisgruppensprecher-versammlung am 16.8. wurde die Anlage besichtigt. Ernüchternde Kurzbilanz: Übliches Recycling von Glas, Papier (zum Teil), Blech; Folien und Kunststoffabfälle werden mit Papier zu Ballen gepresst und an die Industrie als Heizmaterial verkauft! Mehr denn je wird deutlich: Unser Hauptziel muß die Verringerung nicht die Sortierung des Abfalls sein. Information am Rande: Das Stadtreinigungsamt Neuß sammelt neunmal jährlich (kein Schreibfehler: neunmal!) kostenlos Sperrmüll ein, im übrigen können die Bürger jederzeit sperrige oder schwere Sachen in einen Container bei der Deponie werfen ... ebenfalls kostenlos!

## Die AGARD

(AG Amphibien- und Reptilenschutz in Dortmund) hat in einer umfangreichen Informationsschrift eine Bilanz ihrer 4. Amphibienschutzaktion 1985 in Wischlingen gezogen und ihre sonstigen Aktivitäten vorgestellt. Der Rückgang bei der Anzahl der eingesammelten Amphibien ist bei den Bergmolchen mit 45% gegenüber dem Vorjahr (von 516 auf 280) besonders hoch, im Durchschnitt über alle Amphibien mit 6,5% dagegen vergleichsweise niedrig.

## Bövinghausen – ein Stadtteil entdeckt sich selbst

ist der Titel einer Ausstellung im Industriemuseum Zollern II an der Bövinghauser Straße vom 18. August bis zum 7. September, zu der auch die Kreisgruppe einen kleinen Beitrag zum Thema „Naturschutz in Bövinghausen“ geleistet hat. Zur Ausstellung gehört auch ein Rahmenprogramm, bei welchem einzelne Tage besonderen Themen gewidmet sind, insbesondere der 5. September den Umweltschutz.

## Die Deutsche Umwelthilfe

will auch dieses Jahr eine Haus- und Straßensammlung durchführen, vom 7. bis zum 20. Oktober. Wir brachten letztes Jahr rund DM 1100 zusammen – es waren ja nur wenige Sammler – wovon die Hälfte direkt unserer Kreisgruppenarbeit zugutekam. Ob die Sammlung auch dieses Jahr in Dortmund wieder stattfindet, hängt davon ab, ob sich jemand findet, der sich um die Organisation kümmert. Der Vorstand sieht sich jedenfalls außerstande, dies wieder mal eben nebenbei zu erledigen.

## Die AG für Biol.-Dyn. Wirtschaftsweise NRW e.V.

(wir haben sie in den Mitteilungen 84/2 vorgestellt) hat uns schon vor einiger Zeit, auf ihre Büroanschrift hinzuweisen:

Selder Kirchweg 65  
4600 DO 41, Tel. 4567 23 0

Seinerzeit war die inzwischen nicht mehr gültige Privatanschrift angegeben.

## Zuguterletzt:

### Wer soll das bezahlen...

Schließlich erlauben wir uns wieder mal einen dezenten Hinweis auf die Kosten, die uns Druck und Versand unserer Mitteilungen verursachen (jährlich ca. 6,- je Adressat). Wenn Sie sich schon nicht zur Mitgliedschaft entschließen können, aber unser Heft weiterhin zugesandt bekommen möchten, so wäre es für uns Hilfe und Anerkennung, wenn Sie ein paar Mark für uns übrig hätten ... zur Vereinfachung des Transfers liegt ein Überweisungsformular bei ... natürlich weisen wir höhere Beträge als DM 6,- nicht zurück! Und wer nichts mehr von uns hören möchte, der lasse uns das bitte wissen.

Gerd Wegner